

Einzelarbeit

Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

Einsatzmöglichkeiten

Bei dieser Methode bearbeiten die Schüler*innen in der Regel nach einer **Einführungsphase** durch die Lehrperson verschiedene Arbeitsauftrag eigenständig.

Einzelarbeitsphasen eignen sich gut zur Förderung der **Selbständigkeit**.

Organisation

Die Einzelarbeit ist eine pädagogische Methode, bei der Schüler*innen in einem vorgegeben Zeitfenster während der Unterrichtsstunde eigenständig an Aufgaben arbeiten, die ihnen von der Lehrperson – in der Regel nach einer Einführungsphase – zugeteilt wurde. Eine direkte Interaktion mit anderen Schüler*innen findet nicht statt.

Die Lehrperson hat die Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgaben entsprechend den [Lernvoraussetzungen](#) der Schüler*innen in Art, Umfang und Schwierigkeit zu differenzieren. Insofern können diese auf die individuellen Erfordernisse und Fähigkeiten der Schüler*innen abgestimmt werden. Darüber hinaus kann die Lehrperson bei Bedarf individuelle Unterstützung geben. Hierfür bietet es sich an, ein Melde- bzw. Hilffsystem zu etablieren (z.B. in Form einer [Ampel](#)).

Da während der Arbeitsphase nur wenig Kommunikation stattfindet, ist es währenddessen häufig ruhiger als zu anderen Unterrichtssequenzen. Dieses wirkt sich in der Regel positiv auf die Konzentration und Ausdauer der Schüler*innen aus.



Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Die Einzelarbeit ermöglicht differenziertes und individualisiertes Lernen. Sie ist daher effektiv, um auf die jeweiligen Bedarfe der Schüler*innen zu reagieren. Insofern eignet sie sich sehr gut für den Unterricht mit Schüler*innen mit einer Hörbehinderung, da passgenau Lernvoraussetzungen eingegangen werden kann.

Da in der Bearbeitungsphase nur wenig kommuniziert wird, finden gleichzeitig Hör- und Sehpausen statt, die zu einer Entlastung der Schüler*innen im Verlauf eines Schultages beitragen können. Eine Lernampel kann zusätzlich für eine ruhige Arbeitsatmosphäre sorgen. Es ist ebenso möglich, dass die Schüler*innen in dieser Phase ihre Hörhilfen abziehen oder sich Schalldämpfende Kopfhörer aufsetzen dürfen, um sich voll und ganz auf ihre Arbeit konzentrieren zu können.

Sollte die Lehrperson während der Arbeitsphase Ansagen für alle machen („Nur noch 5 Minuten!“, „Achtet bei Aufg. 2 auf den Operator!“ etc.) muss sie sicherstellen, dass alle Schüler*innen die Informationen erhalten - insbesondere dann, wenn diese ihre Hörhilfen abgelegt haben. Die Schüler*innen müssen dann ggf. von ihren Sitznachbar*innen auf die Ansage aufmerksam gemacht werden oder die Lehrkraft nutzt ein



visuelles Signal wie beispielsweise das Ein- und Ausschalten des Lichtes. Am besten ist es, wenn alle zentralen Ansagen an der Tafel oder dem Beamer verschriftlicht werden, so dass sie auch später noch nachvollzogen werden können.

Aufgrund der eingeschränkten Interaktionsmöglichkeiten mit anderen Schüler*innen ergibt sich andererseits kein explizites Übungsfeld zur Förderung von Kompetenzen im Bereich des Hörens und der Kommunikation. Einzelarbeit sollte daher kein ausschließlicher Bestandteil des Unterrichts mit Schüler*innen mit einer Hörbehinderung sein.

Digitale Modifikationsmöglichkeiten

Es besteht die Möglichkeit, digitale Aufgabenformate einzubinden, wie sie z.B. über www.learningapps.org oder <https://anton.app/de> angeboten werden.

Literatur und Links

- *Peterßen WH (2008)* Kleines Methoden-Lexikon. Oldenbourg, München
- *Schmoll L (2012)* Sozialformen – Unterrichtsmethoden – Lerntechniken. Schneider Verlag, Baltmannsweiler
- http://methodenpool.uni-koeln.de/einzelarbeit/frameset_einzel.html